

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

47

Die Redaktion und die Herausgeber des Deutschen Ärzteblattes fühlen mit den Angehörigen und Freunden der Opfer der Terrorattacke von Paris.



1966 Terminservice

Die Terminservicestellen werden im Januar 2016 ihre Arbeit aufnehmen. Um die KVen bei der Umsetzung zu unterstützen, hat die KBV eine elektronische Plattform für die Terminvereinbarung entwickelt. KBV-Chef Andreas Gassen und Florian Fuhrmann, Geschäftsführer der KV Telematik GmbH, sind davon überzeugt, dass die KVen den gesetzlichen Auftrag erfüllen werden.

SEITE EINS

1959 Flüchtlingskrise:
Bewährungsprobe
Heike Korzilius

AKTUELL

1962 Pflegereform: Fünf Pflegegrade statt drei Pflegestufen – Randnotiz – Notfalldienst: Vertragsärzte haben keinen Anspruch auf ersatzlose Befreiung

POLITIK

1965 Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz: Es mehrten sich die Stimmen, die eine Reform fordern
Falk Osterloh

1966 Das Gespräch: Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der KBV, und Florian Fuhrmann, Geschäftsführer der KV Telematik GmbH, über den Terminservice
Heike E. Krüger-Brand

1970 Versorgung von Flüchtlingen: Die „Ambulanz für Flüchtlingskinder“ in Rosenheim
Petra Bühring

1975 aerzteblatt.de: Modernes Layout, strukturierte Inhalte und eine verbesserte Funktionalität
Michael Schmedt

1978 Metamphetaminabhängigkeit: Trotz aller Maßnahmen ist Crystal Meth in Deutschland auf dem Vormarsch
Petra Bühring

THEMEN DER ZEIT

Titel: Menschen mit Behinderung

1980 Geistig oder mehrfach behinderte Erwachsene:
Bessere Versorgung möglich
Verona Mau, Anja Grimmer, Georg Poppele, Antonia Feichner, Samuel Elstner, Peter Martin

1986 Interview: Michael Seidel, ehemaliger Ärztlicher Direktor der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, zu Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung

1988 Ärztliche Leistungen: Kritik an Normungspolitik der Europäischen Union
Petra Spielberg

1990 Indien: Seit 30 Jahren versorgen die German Doctors in den Slums von Kalkutta die Ärmsten
Johannes Vesper

MEDIZINREPORT

1993 Anästhesie: Handlungsempfehlungen zur prähospitalen Notfallnarkose beim Erwachsenen
Michael Bernhard, Bernd W. Böttiger, Björn Hossfeld

1994 HPV-Vakzine: Nach Einschätzung der Europäischen Arzneimittelagentur nicht für CRPS und POTS verantwortlich

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de



- 1995 Studien im Fokus:** Typ-2-Diabetes mit schwerer Niereninsuffizienz – Postoperative Erholung – Radio- plus Hormontherapie bei Prostatakarzinom

PERSONALIEN

- 2001 Heinz-Peter Schmiedebach:**
Erste Professur für
Medical Humanities
Arnulf Lehmköster:
Bundesverdienstkreuz

KULTUR

- 2002 Literarische Orte:** In Fontanes letztem Roman „Stechlin“ spielen ein märkischer Junker und ein sagenhafter See eine Rolle
Norbert Jachertz

RUBRIKEN

- 1997 Briefe – 2000 Bücher –
2004 Pharma – 2006 Börsebius,
Impressum – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer

- 2007** Kurzfassung der Stellungnahme der Bundesärztekammer „Normungsvorhaben von Gesundheitsdienstleistungen aus ärztlicher Sicht“

MEDIZIN Impact-Faktor: 3,518

- 795 Übersichtsarbeit
Differenzialdiagnose der
Thrombozytopenie in der
Schwangerschaft**
Eine interdisziplinäre Herausforderung
The Differential Diagnosis of
Thrombocytopenia in Pregnancy—
An Interdisciplinary Challenge
Frauke Bergmann, Werner Rath
- 803 Übersichtsarbeit
Indirekte Vergleiche und
Netzwerk-Metaanalysen**
Schätzung von Effekten bei fehlenden
direkten Vergleichsstudien –
Teil 22 der Serie zur Bewertung
wissenschaftlicher Publikationen
Indirect Comparisons and Network
Meta-analyses: Estimation of Effects
in the Absence of Head-to-Head
Trials—Part 22 of a Series on
Evaluation of Scientific Publications
Corinna Kiefer, Sibylle Sturtz, Ralf Bender



795 Thrombozytopenie

Die zweithäufigste pathologische Blutbildveränderung in der Schwangerschaft ist die Thrombozytopenie. Die frühzeitige Abklärung der Ursache ist wegweisend für den Schwangerschaftsverlauf. Frauke Bergmann und Werner Rath erläutern die Vorgehensweise bei der Differenzialdiagnose.

803 Biometrie

Indirekte Vergleiche und Netzwerk-Metaanalysen erweisen sich neben den traditionellen Metaanalysen, in denen direkte Vergleichsstudien bezüglich



zweier Interventionen zusammengefasst werden, als immer bedeutsamer. Corinna Kiefer und Koautoren stellen diese Weiterentwicklung vor.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.